

# Lehrerbewertungs-App:

## Comeback für "Lernsieg"

Aufgrund vielfältiger Protest wurde die Lehrerbewertungs-App offline genommen.

Das Bildungsministerium beauftragte Nikolaus Forgo, Professor für Technologie- und Immaterialgüterrecht der Uni Wien, ein Gutachten, ob bei Lernsieg die Persönlichkeitsrechte der beurteilten LehrerInnen und die Datenschutzbestimmungen gewahrt bleiben.

Sein Gutachten ergab, dass die LehrerInnen-Bewertungsplattformen grundsätzlich zulässig sind. Große Bedenken wurden allerdings bzgl. Der Verarbeitung der bewertenden SchülerInnen geäußert. Wir sind gespannt, ob sich die GÖD zu einer Musterklage gegen Lernsieg durchringt.

Wie stehst du zu dieser Lehrerbewertungs-App? Können LehrerInnen wie Hotels,... bewertet werden? Schreib uns doch deine Meinung!

BK

Zur Info:

### **Datenbank mit 90.000 Lehrern und Schülern**

Für die App wurde eine Datenbank mit rund 90.000 Lehrern und den entsprechenden Schulen angelegt. Dort können Schüler ihre Pädagogen ab der AHS-Unterstufe beziehungsweise Neuen Mittelschule (NMS) in Kategorien wie Unterricht, Fairness oder Pünktlichkeit bewerten und bei weniger als fünf Sternen in vorgegebenen Unterkategorien konkretisieren, welche Mängel es gibt. Für jede Schule gibt es dann ein Ranking der "besten" Lehrer und neben dem jeweiligen Schulprofil auch ein Ranking der zehn besten Schulen in Kategorien wie Lehrangebot oder neue Medien. Eine Kommentarfunktion hat die Anwendung nicht, um Diffamierung auszuschließen. (APA, 20.2.2020)